

04. Juli 2009 - 25 Jahre RC-MSC Greuthof

Am Samstag den 04. Juli 2009 wurde in Greuthof neben der Strecke unser 25-Jähriges Jubiläum gefeiert. Zu diesem Anlass vergrößerten wir extra unser vorhandenes Zelt, bzw. ersetzten es durch ein größeres, sodass ca. 120 Gäste darin unterzubringen waren.

Während am Nachmittag noch gefahren wurde, war am Abend die Strecke gesperrt und so konnten sich alle auf´s Feiern konzentrieren! Jedoch wurde das vom „El Presidente“ ausgesprochene Fahrverbot zu späterer Stunde nicht mehr wirklich beachtet und so testeten die Notteboms schon einmal für´s Nachtrennen am 15. August 09.

Kurz nach 18:00 Uhr eröffnete unser Vorstand und DMC-Präsident Fredy Dietrich die Feier mit einer ziemlich ausführlichen Rede, was die Vergangenheit und Gründung des Vereins angeht. Für viele Mitglieder, die nicht von der ersten Stunde an dabei waren, war dies sehr interessant und man erfuhr einiges über die Geschichte des RCMSC. Später wurden auch noch alte DIA´s aus den ersten Jahren gezeigt, die in nächster Zeit digitalisiert werden sollen, und so die Möglichkeit besteht, sie irgendwann einmal hier auf unserer Homepage anzuschauen.

Der RCMSC ging eigentlich aus einer Gruppe von Freunden rund um Erwin Uhlmann hervor, die ihre Flugmodelle im Armenfeld – eine gerodete Waldfläche in der Nähe von Greuthof – in den Himmel steigen ließen. Nach einigen missglückten Flugversuchen war die Motivation verschwunden und sie stellten fest, dass diese Art von Modellsport nicht´s für sie war.

So schafften sie sich die ersten Modellautos an und ließen diese durch die Straßen von Greuthof schießen. Als sich die Möglichkeit ergab, am Ortsrand eine permanente Strecke auf eine Wiese zu bauen, gründeten Kurt Dietrich, Rudolf Dietrich, Erwin und Petra Uhlmann, Reiner Schäfer, Jügen Wulle, Joachim Wulle und Thomas Wulle den RCMSC Greuthof. Zum ersten Vorsitzenden wurde damals Joachim Wulle ernannt.

So fuhren sie fortan mit ihren Modellen nicht mehr auf der Straße, sondern auf der kleine Strecke am Rande Greuthof´s. In den ersten Jahren wurden hauptsächlich Vereinsmeisterschaften gefahren, doch das änderte sich 1987 mit dem Beitritt zum Deutschen Minicar Club (DMC), dem deutschen Dachverband der Modellauto-Fahrer. Von diesem Zeitpunkt an beschränkte man sich nichtmehr nur auf vereinsinterne Rennen, es wurde auch auswärts gefahren und jedes Jahr findet seitdem in Greuthof ein Lauf zur Süddeutschen Meisterschaft statt.

Soviel zur Geschichte unseres Vereins.

Anschließend an die Reibe in die Vergangenheit wurden die Gründungsmitglieder geehrt und bekamen einen „RC-MSC Bierkrug“. Ebenfalls geehrt wurden Kurt und Helene Dietrich, die „guten Seelen“ des Vereins, ohne die wir ziemlich aufgeschmissen wären... Auch Gäste, die fast bei jeder unserer Veranstaltungen dabei waren, allerdings keine Mitglieder sind bekamen einen Bierkrug.

Am Ende seiner Rede angelangt, wurde das Buffet eröffnet und alle begannen genüsslich zu speisen. Das Angebot war sehr reichhaltig und jeder war am Ende ziemlich satt.

Schon während dem Essen legten unsere extra engagierten Alleinunterhalter los, jedoch lässt sich über die Musikrichtung streiten und nicht alle waren damit zufrieden. Aber mal davon abgesehen machten sie einen guten Job und lieferten den ganzen Abend über Live-Musik.

Stefan und Bernd Nottebom hatten ihre Autos für´s Nachtrennen schon fahrfertig und als dann so langsam die Nacht hereinbrach, drehten die wohl ersten beleuchteten Autos ihre Runden auf dem Greuthofring. Man stellte fest, dass supperhelle LEDs nicht nur gut für die Optik sind, sondern durchaus einen mehrere Meter langen Lichtkegel vor die Fahrzeuge werfen und es so möglich ist, bei fast kompletter Nacht immer noch zu fahren. Die Atmosphäre erinnerte stark an Le Mans und die 24h Nürburgring-Nordschleife =) Die Vorstellung, dass zehn beleuchtete Autos zusammen auf der Strecke unterwegs sind, gefiehl wohl jedem und so wird das Nachtrennen ein rießen Spaß.

Gegen Mitternacht leerte sich das Zelt langsam, aber der „harte Kern“ feierte „mit“ oder „trotz“ der Musik wahrscheinlich noch lange weiter..

Falls ich irgendwas vergessen haben sollte, schreibt´s ins Forum oder schickt mir eine e-mail

>>Hier geht´s zur Bildergalerie











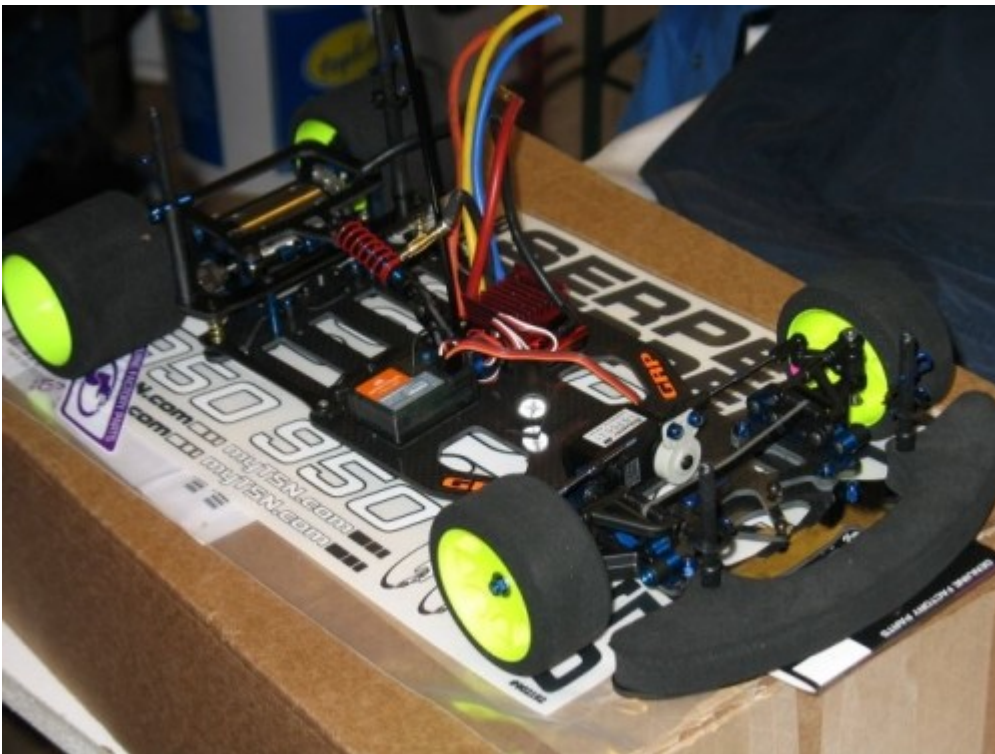
27. Juni 2009 - Zeltabbau

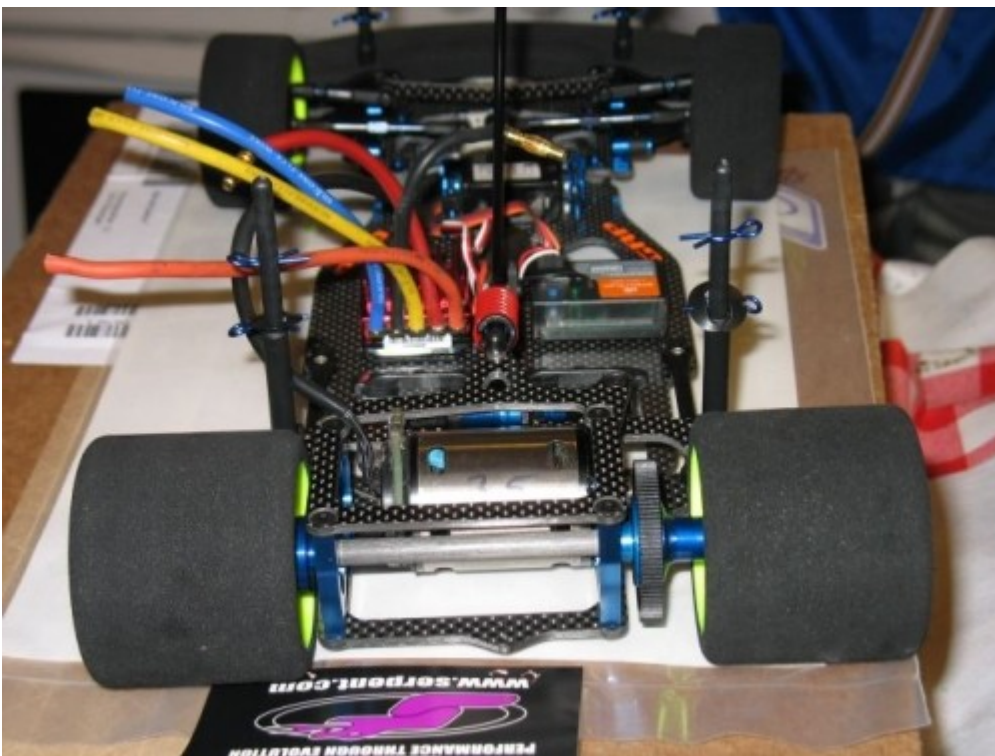
Da am 04.07.09 unser Clubjubiläum, 25 Jahre RC-MS-CGreuthof anliegt , musste Heute das Zelt abgebaut werden. Auch ein kräftiger Schauer behinderte nicht den Tatendrang der zahlreich erschienenen Clubmitglieder. Nach getaner Arbeit wurden wir von Helene verpflegt, und Manuel präsentierte den neuen Asso RC10R5 Factory Team Pan Car.

Das größere Zelt wird am Donnerstag Abend aufgebaut. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Danke an Hans für den Bericht und die Bilder!







07. Juni 2009 - 2. Lauf zur Vereinsmeisterschaft

Der Wetterbericht für diesen Sonntag sah ja nicht gerade sonnig aus, aber das Wetter wurde dann doch besser als gedacht, auch wenn es manchmal sehr feucht war.

Während die wenigen Fahrer ankamen und ihr Material herrichteten nieselte es und die Strecke war komplett nass. An Fahren war während dieser Zeit unter diesen Bedingungen nicht zu denken!



Also warteten wir und beschlossen, erst einmal Mittag zu machen. Helene und ihr Küchenteam versorgte uns mit Pommes und Currywurst, wodurch das Warten deutlich angenehmer wurde.

Gegen Nachmittag war die Strecke dann fast komplett abgetrocknet, nur noch das Bergab-Stück war feucht. Hier mussten allerdings die Moosgummi-bereiften Fahrzeuge vom Gas um nicht in der Streckenbegrenzung zu enden. Somit waren damit keine Fabelzeiten möglich.

Vorlauf:

Den 1. und einzigen Vorlauf in der Klasse Standard entschied Alexander Moll für sich, der trotz den nicht optimalen Bedingungen 30 Runden in 6 Minuten auf die Strecke brannte. Sicherlich daran auch mitbeteiligt waren die neuen LRP Lipos mit einer maximalen Entladerate von 40C, was sich durchaus positiv auf die Spannungslage auswirkt. Richtig schnell war auch Sven unterwegs, der sich mit nur einer Runde Rückstand den zweiten Startplatz sicherte. Tobias Haag brachte mit seiner Karosserie Abwechslung in den Einheitsbrei aus Doge Stratus und Mazda6. Er war mit einer eigentlich für Drifter hergestellten Karo von Genki unterwegs und fuhr mit 27 Runden auf den 3. Startplatz. Bei Stefan Nottebom gab es Probleme mit einem leeren Senderakku und so schaffte er nur eine Runde, wodurch er in den Finalen auf dem 4. Startplatz stand.

Unser Zeitnehmer Andreas Dietrich, der erst vor kurzem wieder selbst mit dem Fahren angefangen hat, fuhr außer Konkurrenz mit, hat aber wie man sehen konnte nicht´s verlernt und zirkelte den Asso TC5-R gekonnt um den Kurs!



Nein ich habe niemanden vergessen..., wir hatten wirklich nur 4 Fahrer in der Standardklasse, was sicherlich auf das schlechte und wechselhafte Wetter zurückzuführen ist.

Den Vorlauf der Klasse Modified gewann Tim Haag mit 26 Runden in 5:00,197 Minuten. Dahinter folgte Johannes Weber mit ebenfalls 26 Runden in 5:01,684. Marcus Hatarik konnte mit 25 Runden in 5:02,784 auf den 3. Startplatz fahren. Michael Hofman schaffte wegen eines frühzeitigen Ausfalls nur 14 Runden und stand somit auf Startplatz 4.

Bei den Hecktrieblern gingen Stefan Nottebom und Benjamin Kühne an den Start. Stefan gewann den Vorlauf mit 27 Runden in 7 Minuten. Benjamin folgte mit 19 Runden. Jedoch hatte er Probleme mit seinen Reifen, ansonsten wäre sicherlich mehr drin gewesen.

Kaum waren alle Gruppen mit ihrem ersten Vorlauf durch, begann es auch schon wieder zu regnen, und dieses Mal schüttete es mehr als dass es regnete. Die Strecke stand somit wieder komplett unter Wasser. Unten auf der Geraden waren es ca. 3 cm...



Finale

Nach ein paar Stunden war wieder alles ziemlich abgetrocknet und es konnte bei gleichen Bedingungen wie in den Vorläufen weitergefahren werden. In der Zwangspause wurde auch gleich ein Reglement für das Nachtrennen ausgearbeitet.

Alex Moll konnte mit seinem Cyclone TC powered by LRP alle drei Finals gewinnen und stand schon nach dem 2. Finale als Sieger fest. Sven belegte bei allen Finals den 2. Platz und wurde somit durch eine sehr gute und konstante Fahrweise im Endergebnis 2. Trotz eines Ausfalls im ersten Finale fuhr Stefan Nottebom auf den 3. Gesamtrang, da er die beiden letzten Finals jeweils auf Position 3 liegend beendete. Tobi kämpfte mit der Fahrweise seines doch recht ausergewöhnlichen Deckels und ich vermute, im 3. Finale fiel er durch einen technischen Defekt aus. Somit landete er auf Gesamtrang 4.





Im 1. Finale Modified gingen nur Johannes und Michael an den Start, da es noch ziemlich feucht war und Marcus und Tim eigentlich schon zusammengepackt hatten. Dieses Finale konnte Johannes mit 25 Runden gewinnen. Micha kämpfte immer noch mit seinem Auto...

Schließlich entschlossen sich Marcus und Tim doch dazu, wieder auszupacken und so waren im 2. Finale wieder 4 Fahrer am Start. Johannes fiel durch Spätfolgen eines unverschuldeten Crashes auf Platz zwei liegend aus, während sich Tim auf der Führungsposition behauptete, gefolgt von Marcus.

Im 3. Finale machte Johannes, der von Startplatz 2 ins Rennen ging, mächtig Druck auf Tim, was nach ein paar Runden auch von Erfolg gekrönt war. Tim beschleunigte auf dem noch feuchten Bergabstück zu früh und zwang so seinen TRF 416 in einen Dreher. Diesen Fehler nutzte Johannes um vorbeizuziehen. Die 1. Position gab er nicht mehr ab und gewann somit das 3. Finale. Tim folgte mit 11 Sekunden Rückstand auf Platz 2. Marcus fuhr mit seiner konstanten Fahrweise auf den 3. Platz in diesem Finale, während Micha, geplagt von seinem schlecht gehenden Auto nur Platz 4 erreichte.

In der Gesamtwertung siegte somit wie auch beim 1. Lauf Johannes Weber. Auf Gesamtrang 2 folgte Tim Haag, Marcus Hatarik auf Platz 3 und Micha auf dem 4. Platz.









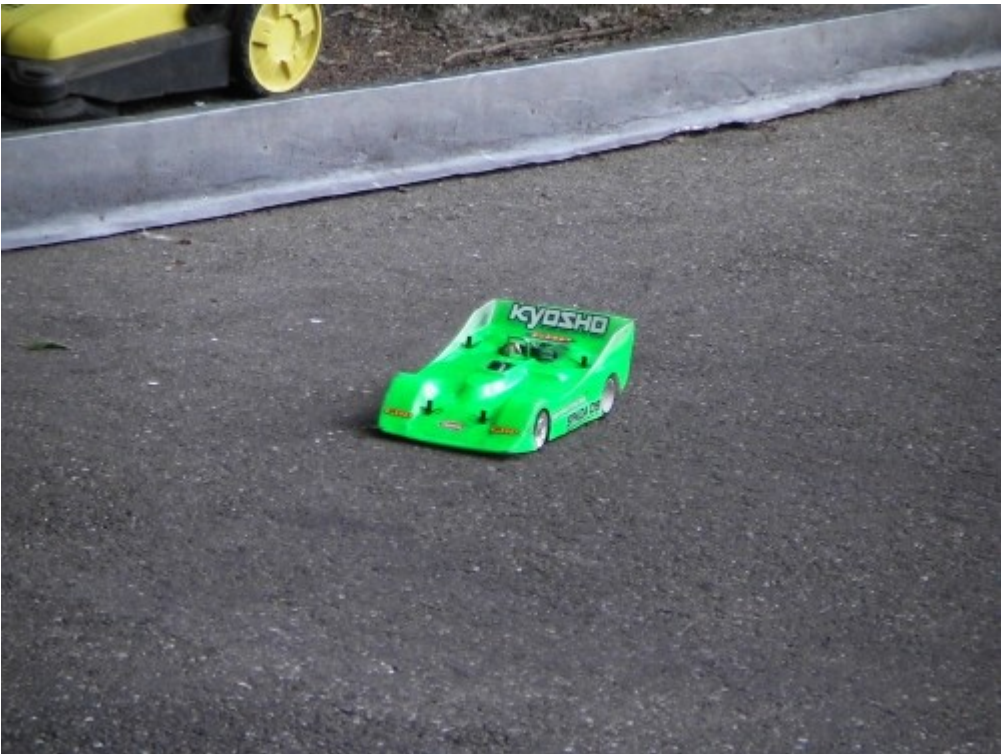
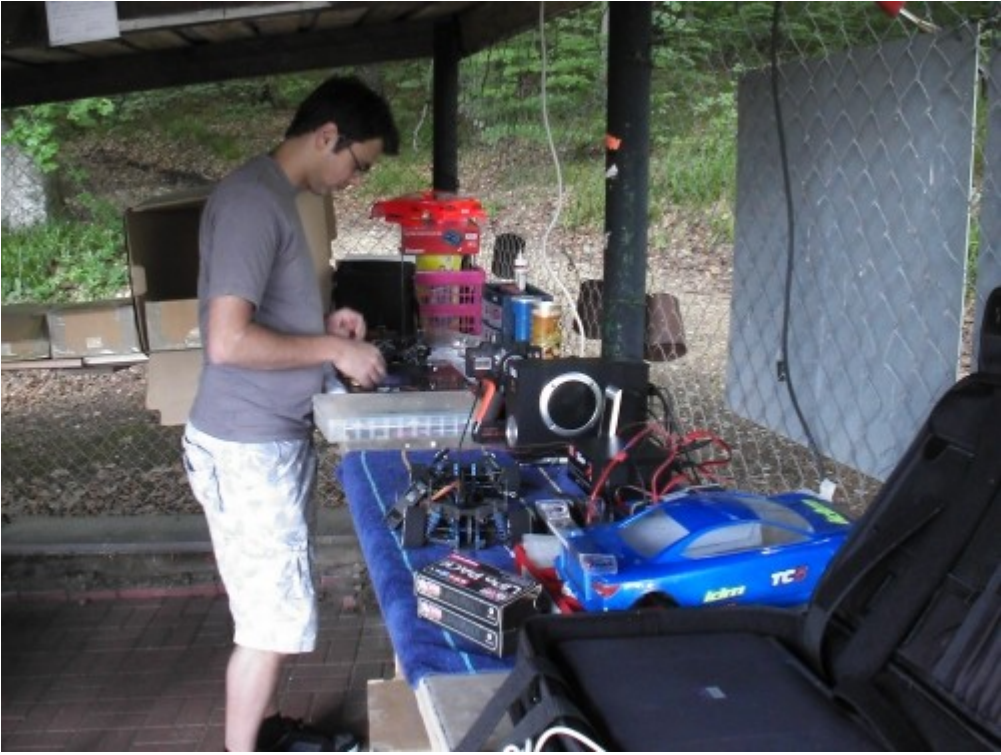
30. Mai 2009 - Training

Wie fast jedes Wochenende gibt ´s was zu berichten, allerdings war mal wieder nicht sehr viel los in Greuthof...

Stefan testete zum ersten Mal sein selbstgedrehtes Spool für den TC5-R und sofort war er deutlich mehr zufrieden, denn die seitherige Lösung, bei der die Diffkugeln entfernt wurden und die Scheiben durch spezielle Slipper-Scheiben ersetzt wurden, löste sich ständig die Schraube und es "rutschte durch". Jetzt ist es so ziemlich unmöglich und das Spool wird das letzte Teil sein, was beim Fahren den Geist aufgibt.

Johannes testete zum letzten Mal vor dem 2. Lauf am nächsten Wochenende seinen TC5-R und war wie Stefan auch sehr zufrieden, wobei der 3,5er mal wieder das Material quälte... aber auch mal wieder hielt alles der Kraft stand.

Und wenn wir schon bei "wieder" sind... Es waren auch mal wieder Gastfahrer am Start, dieses Mal mit einem etwas außergewöhnlichen Spada12 von Kyosho. Ein 1:12er mit 4WD sowie Verbrennungsmotor. Bilder gibt ´s unten.







23. Mai - 24. Mai 2009 - BaWü-Cup in Marbach

Am Samstag, den 23.5.2009, um 13.52 Uhr starteten die Vorläufe in der Klasse GT+, die Klasse in der Sven startete. Hier wurde ein 13,5t Brushless motor bei freier Untersetzung und Lipos gefahren. Die Besonderheit dieser Klasse: Es dürfen nur GT-Karosserien gefahren werden! An den Start gingen in dieser Klasse 11 Fahrer. Von Anfang an hatte Sven mit einem losen Heck zu kämpfen. Dementsprechend versuchte er sein Setup zu verändern, was am ersten Tag nicht ganz gelang und nur der vorletzte Platz dabei herausprang.

Am 2. Tag ging es nach einer kleinen Verspätung dann um 9.37 Uhr weiter mit den letzten beiden Vorläufen. Am letzten Vorlauf stand dann endlich das Setup, aber eine weitere Verbesserung konnte er nicht erreichen und startete so im B-Finale von Platz 4.

In den Finals kam die 2. Besonderheit der GT+ Klasse zum tragen: Der LeMans-Start. Dabei stehen die Autos im 45° Winkel an der Zielgerade. Das erste Finale begann dann auch sehr gut und Sven konnte den 2. Platz erobern, aber nach einem Bandeneinschlag in der 6. Runde ist an seinem Serpent S400 der rechte Lenkhebel gebrochen und er musste sein Auto auf Platz 4 abstellen. Das zweite und dritte Finale lief mit dem frisch reparierten Auto dann besser. In beiden Finalen konnte er den 3. Platz erreichen.

Da bei der GT+ Klasse alle Finalläufe gewertet werden erreichte Sven im Endklassement des B-Finales den 4. Platz.

Alles in allem war es ein schönes, trockenes und sehr heißes Wochenende.

Bericht von Sven, weitere folgen noch!



?Sven in Aktion...



?Auf der Ideallinie (mit Haftmittel/Cola präparierter Belag) um die Kurve



? Weiter geht's...



? Sven in Front, nach erfolgreichem Überholmanöver...

17. Mai 2009 - Training

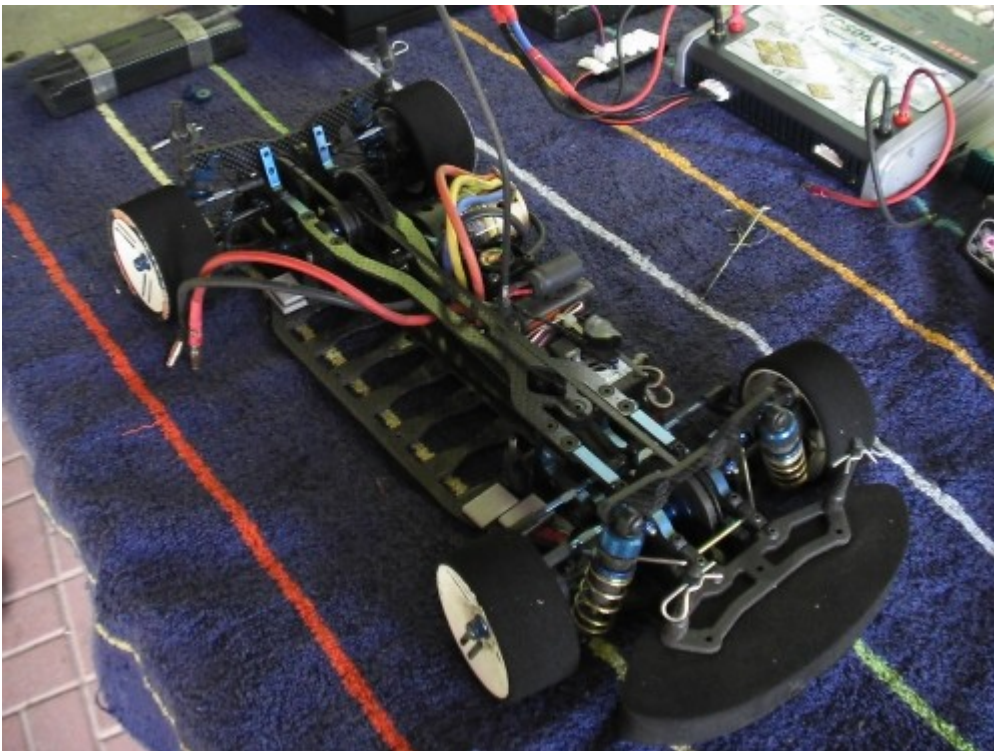
Heute war erstaunlich wenig in Greuthof los. Das Wetter hat gepasst, ca 25°C im Schatten, Sonne, saubere Strecke, ziemlich viel Griff, was will man mehr? Trotzdem waren nur Stefan Johannes und zwei Gastfahrer an der Strecke anzutreffen.

Stefan hatte das Setup seine Asso TC5-R ein wenig verändert und fuhr heute zum ersten Mal mit einer Protoform Mazda Speed 6. Die ersten paar Akkus lief das Auto super, doch dann begann das Slipper-Spool Probleme zu machen, die Stopmutter versagte und so drehte sich die Schraube immer auf und das Auto wurde unfahrbar.

Das Material wurde nicht geschohnt, als Johannes ebenfalls seinen TC5R um den Ring drückte, denn angetrieben wurde die Boden-Boden-Rakete von einem CS Magnetic Brushless mit 3,5 Turns, der seine Energie aus einem 2S-Lipo besorgte. Auch wenn es trotz den Moosgummireifen grenzwertig war, lief das Autp super und ohne technische Probleme. Später am Tag wurde der 3,5er durch einen 9,5er abgelöst, um Auto und Fahrer nicht zu überfordern (=) Auch ein Wechsel auf Hohlkammerreifen wurde vollzogen und ich..., äh Johannes war sehr erstaunt, dass sein "Moosi-Setup" nach wenigen Änderungen (Sturz, Bodenfreiheit) auch mit den Hohlkammerreifen funktionierte.



? Dunkler Lord Schmidt ... wird er bald die Weltherrschaft an sich reißen?



? Johannes' Associated TC5R oder "schierus maximus" =)



? Gastfahrer in action



? Stefan´s taufrischer Deckel..., der danach nicht mehr ganz so taufrisch aussah...



? Unser Schrauberplatz, auch hier hält HighTech Einzug

16.Mai 2009 - Drei Greuthofer haben sich in Marbach verirrt

Da am 23.-24.5 der erste Lauf zur Aussensaison 2008/2009 zum BaWü-Cup auf der Strecke in Marbach des MCG Strohgau stattfindet, haben Sven, Tim und Tobi sich für ein paar Trainingsrunden auf den doch recht anspruchsvollen Kurs gewagt.

Mit Vollgas bis zur nächsten Kurve, dann Vollbremse und wieder Vollgas, oh! bremsen nicht vergessen und weiter Vollgas., usw.
Wer "nicht" bremst verliert! könnte hier gut passen.

Sven war als erster da, und mit etwas verspätung (vielen Dank an die Rennleitung der öffentlichen Straßen der Prolilei), die höchst verdächtigen 50km/h in der Ortschaft fahrenden Tim, Tobi und Helfer.

Sven der in der GT+ startet, hatte mit dem Untersteuern seines S400 zu kämpfen, was er leider im Laufe des Tages auch nicht so richtig unter Kontrolle bekam. Mit der Geschwindigkeit des S400 war Sven auch noch nicht ganz so zufrieden, und liebäugelte mit seinem Genius Regler mit ausgestattetem (wer errät es?) P...programm, gegen den eingebauten LRP zu tauschen.

Tobi startet in Expert und hatte ein ähnliches Problem wie Sven, nur hinten, sein 415er hatte starkes Übersteuern, die Hinteräder wollten den Vorderädern einfach nicht so recht um die Kurve folgen.

Leider bekam auch er sein loses Heck nicht so richtig weg, konnte aber trotzdem ein paar recht flotte Runden hinlegen, was bestimmt mit an seinem gut gewähltem 4.0T Motor lag, der wohl recht gut zu der Strecke passt .

Tim startet ebenfalls in Expert, und schraubte mehr an seinem Motor und Regler, als an seinem 416.

Zuerst versuchte er es mit einem 3.5T Motor, doch da er wie auch die anderen, die Strecke noch nicht kannte, tauschte er den 3.5T mit einem 4.5T Motor.

Der 416 ging recht gut, doch zum Ende des Tages hatte Tim das Gefühl nicht schnell genug zu sein, so wird es wohl beim nächsten mal nochmals mit dem 3.5T Motor versucht.

Am 21.5. gibt es dann mehr zu berichten, den da wird nochmals getestet, und 24.5. wissen wir ob es was gebracht hat..... .

Danke an Tim für den Bericht und die Bilder!





